

Abteilung Hamna, Turn- und Vereinslokal: Monte Carlo, (früher St. Petersburg) Mittelstr. 75, Bes. L. Soltan. Männer-Abteilung, Zöglinge- und Altersriege: Dienstag und Freitag abends von 8½–10½ Uhr. Knaben-Abteilung 6–14 Jahren, Montag und Donnerstag abends von 6½–8 Uhr. Mädchen-Abteilung 6–14 Jahren, Montag und Donnerstag nachm. von 4–5½ Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene, über 17 Jahre und Turnerinnen 60 Pf., für Erwachsene unter 17 Jahre 30 Pf., für Schüler und Schülerinnen 20 Pf.

Der monatliche Beitrag beträgt: Männer 50 ¢, Verheirathete 35 ¢, Zöglinge 25 ¢, Damen 30 ¢, Kinder 30 ¢, für zwei Geschwister 60 ¢, jedes weitere frei. Passive Mitglieder zahlen 35 ¢, haben ein Kind zum Turnen frei und können einmal wöchentlich in der Altersriege am Turnen teilnehmen. Die monatlich zweimal erscheinende „Arbeiter-Turnzeitung“ erhalten alle erwachsenen Mitglieder gratis. Active sowohl als Schüler und Schülerinnen, sind gegen Unfall versichert. Alles Nähere auf dem Turnplatz oder bei den Vorstandsmitgliedern.

Freie Turnerschaft v. Hamm u. Umg. v. 1902.

Turnstunden der Männer-Abth.: Dienstag und Donnerstag, Abends von 8½–10 Uhr; der Knaben-Abth.: Dienstag und Donnerstag, Abends von 6½–8 Uhr; des Trommler- und Pfeifer-Corps: Mittwoch, Abends von 9–10 Uhr; der Knaben-Abth. des Trommler- und Pfeifer-Corps: Mittwoch, Abends von 7–8½ Uhr.

Freie Turnerschaft Hammerbrook-Rothenburgsort.

Vereins- u. Turnlokal: Bocks Salon, Rothenburgsort. Männer: Dienst. u. Donnerst. v. 8½–10½, Damen: Mont. v. 8½–10½, Knab-Abt. A: Dienst. u. Donnerst. v. 5–6½, Knab-Abt. B: Dienst. u. Donnerst. v. 6½–8. Monatl. Beitrag: Männer 50, Damen, Knaben und passive Mitglieder 30 ¢.

Arbeiter-Turnverein Vorwärts, Hamburg.

Vereins- u. Turnlokal: Abt. Hamburg b. Weidemann, Hütten 60. Abth. A: Dienstags u. Freitags v. 8½–10½; Abth. B: Montags u. Donnerstags v. 8½–10½. Monatl. Beitr.: activ 50, passiv und Junglinge bis zu 18 Jahren 30 ¢. Abt. Elmsbüttel bei Rieck, Hamburgerstrasse 6–8.

Freie Turnerschaft Barmbeck, Winterhude und Umgegend.

Abtheilung Barmbeck: Turnlokal Barmbecker Gesellschaftshaus, am Markt 28. Männer: Dienstags u. Donnerstags 8½–10½, Damen Mittwoch 9–10½ Uhr, Knaben: Dienstags u. Donnerstags, Abth. A 4½–5½, Abth. B 5½–7 Uhr; Mädchen: Montags u. Mittwochs, Abth. A 4–5½, Abth. B 5½–7 Uhr. Abtheilung Winterhude: Turnlokal Zum Stadtpark, Barmbeckerstrasse 168. Männer: Dienstags u. Donnerstags 8½–10½ Uhr; Knaben: Mittwochs u. Freitags 6–7½ Uhr. Abtheilung Mühlenkamp: Turnlokal Etablissement Mühlenkamp. Männer: Dienstags u. Donnerstags 8½–10½ Uhr.

Deutschvölkischer Turnverein Hamburg

(Ganzloser Verein des Deutschen Turnerbundes, Wien)

bezweckt die Pflege und Verbreitung deutschen Turnens als Mittel zur Erhöhung der allgemeinen Tüchtigkeit, der Wahrhaftigkeit und des Nationalgefühls im deutschen Volke. Mitglieder können nur Deutsche arischer Abkunft werden; Turnübungen in der Volksschulturnhalle St. Georg, Münzstr. 24, jeden Dienstag und Freitag, und zwar: für Erwachsene von 8½–10½ Uhr und für Knaben von 6½–8 Uhr Abends. Turnrath: 1. Sprecher H. v. Boeckene; 2. Sprecher H. Hunstock; 1. Turnwart E. Langer; 2. Turnwart H. Hunstock; 1. Schriftwart L. Holst; 2. Schriftwart Fr. Möller; Säckelwart Julius Dühren; Leiter der Knaben-Abth. Rich. Strothmeier. Mitglieder sind gegen Unfall beim Unfall-Unterstützungssackel des Deutschen Turnerbundes, Wien, versichert. Beitrag für Erwachsene 9 M., Lehrlinge 6 M., Knaben 4 M. jährlich. Zuschriften gefl. an den 1. Schriftwart L. Holst, Bankstr. 91.

Turnerbund v. 1885, Geesthacht.

Dienstag und Freitag im Geesthachter Gesellschaftshaus.

Allgem. Turnverein v. 1885, Bergedorf.

Vereins- u. Turnlokal: W. Stille, Sachsenstr. 4. Männer: Dienst. u. Freit. von 8 Uhr an, Altersriege: Donnerstags von 8 Uhr an, Damen: Mittwochs von 8 Uhr an, Knaben: Dienstags und Freitags 6½–8 Uhr.

Jüdische Turnerschaft von 1902 zu Hamburg. (E. V.)

Turnübungen der Männerabteilung Montags und Donnerstags 9½–10½ Abends in der Turnhalle der Volksschule Holstenwall 14; der Knabenabteilung Montags und Donnerstags 5½–7 Uhr daselbst; der Damenabteilung Montags und Mittwochs 7½–9 Uhr in der Turnhalle der israelitischen Tochter Schule Carolinenstr. 35. Anmeldungen zur Aufnahme an den Turnabend oder bei den Vorstandsmitgliedern. Turnrat: P. Mark, Vors., Colonnaden 80, Dr. M. Levy, A. Jacob, J. Seligmann, Dr. B. Tannenwald, A. Selig, E. Pollak. Turnlehrer Herr P. Doose und Fr. H. Josephsohn.

Moorburger Turnerschaft „Gut Heil“ von 1897.

Turnübungen jeden Dienst. 8–10 Uhr. Vorsitz. Lehrer Georg Westhusen. Schriftf.: Ernst Bleeck jr., Graff, Neuenfelde, Bez. Hamburg. Turnwart Lehrer Otto Winkler. Vereinslokal bei Wwe. Blankau, Moorburg.

Turnverein „Gut Heil“ in Geesthacht.

Vorsitz. Heinr. Elvers, Waldstr. 2. Schriftf. Paul Höge, Mühlenstr. 6. Vereinslokal: „Deutsches Haus“, Inh. H. Mosel.

Turn-Verein Sokol.

Vereinslokal: Schlachterstr. 49/44. Restaurant Hagelstein. Versammlung jeden Sonnabend, 9 Uhr Abends. Turnabende: jeden Dienstag u. Donnerstag, 9 Uhr abends. 1. Vorsitz: V. Tjujovsky, Brüderstr. 6, III.

Unterstützungs-Cassen und -Vereine.

Hamburger Seemannskasse.

Unterstützungen für Seelente und Wittwen von Seeleuten. Buchf. C. Feldmann, im Bureau der Seemanns-Casse im Seemannshaus.

Hilfscasse des ärztlichen Vereins.

(Auch Wittwen und Waisen von hier approbirten Aerzten zugänglich). Vorst. Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32.

Märzverein von 1863.

Zweck: Nothleidenden Menschen eine Unterstützung zu gewähren. Vorsitz: W. Klekam, Ellbeckthal 18. Schriftführer: A. Twesent, Papenstr. 108. Vereinslokal: Schauenburgerstr. 14 b. Ad. Gossow.

Verein zur Unterstützung israelitischer Gewerbetreibender zu Hamburg (E. V.).

Zweck: Mitgliedern, welchen zur Hebung ihrer wirthschaftlichen Existenz eine baare Zahlung von 50 Mk. bis 500 Mk. von erheblichem Nutzen ist, solche Beträge zukommen zu lassen. Dieses soll in der Weise geschehen, dass unter diese Mitglieder durch Beiträge sämtlicher Mitglieder zusammengebrachte Mittel vertheilt werden. Die Vertheilung soll zur möglichsten Vermeidung von Willkür durch das Loos erfolgen. Es soll jedoch denjenigen Mitgliedern, welche wegen ihrer günstigen Vermögenslage einen auf sie entfallenden Gewinn nicht behalten dürfen, freistehen, zu bestimmen, welchem derjenigen Mitglieder, welche zu der am Anfang des § 2 der Vereins-Statuten bezeichneten Kategorie gehören, der Gewinn zukommen soll. Der Verein erhebt von seinen Mitgliedern einen wöchentlichen Beitrag von 10 Pf. Er setzt also Bemittelte und Unbemittelte in die Lage, ihm beizutreten. Es wird noch bemerkt, dass alle in Hamburg, Altona oder Wandsbeck wohnhafte unbescholtene Israeliten männlichen oder weiblichen Geschlechtes, welche das 21. Lebensjahr vollendet haben, Mitglieder werden können. 1. Vorsitz: S. Mündheim jr., Neuerwall 63/65, I., 2. Vorsitz: J. Mandl, Rappstr. 10.

J. F. Martens-Stiftung für invalide Arbeiter.

Präsident Dr. Emil Wohlwill, Johns Allee 14. Unterstützung Invaliden über 60 Jahre alter Arbeiter. Jahrl. 60 bis 100 M.

Niederländische Armen-Casse.

Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahresverwalter für 1908: Alfred Hesse, Schauenburgerstr. 37. Der nächste Termin zur Einreichung von Unterstützungsgesuchen, die der Hauptversammlung am 25. März vorgelegt werden, ist der vorausgegangene 31. December. Die Pensionen werden halbjährlich, Anfang April und Anfang October ausbezahlt, die einmaligen Gaben Anfang April. Bote: F. Glencke, Milchstr. 4, III.

Oesterreichisch-ungarischer Hilfsverein in Hamburg e. V.

Unterstützungslokal: geöffn. tägl. von 4–5 Abends, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen.

Zweigverein St. Pauli-Elmsbüttel der Gustav-Adolf-Stiftung.

Zweck: Unterstützung evangelischer Glaubensgenossen in katholischer Umgebung. 1. Vorsitzender: Pastor G. Giebel. 2. Vorsitzender: Pastor C. Schultz. Schriftführer: Rector J. Schütt.

Prediger-Wittwen- und Waisen-Casse des hamburgischen Ministerii.

Diese Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich neu gewählt werden. Die Namen derselben sind aus dem Staatshandbuch zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den derzeitigen ersten Revisor der Casse, Pastor D. Berthelau, Pastorenstr. 13. Die im Verlage der Casse erschienenen Katechismen sind bei Herrn Küster Panzer, Krayskamp 2, und durch jede Buchhandlung zu erhalten. Mit der Wittwencasse verbunden ist die „Kunhardt-Stiftung“, zum Besten hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nichts mehr erhalten würden.

Unterstützungscasse für Arbeiter von 1858.

Präsident Dr. Emil Wohlwill, Johnsallee 14. Die Casse ertheilt Unterstützungen nur an ihre bedürftigen Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind und seit dem 40. Lebensjahre Beiträge von 4 M. jährlich an die Casse gezahlt haben. Neue Mitglieder werden nicht mehr aufgenommen.

Unterstützungs-Casse des Hamburger Künstler-Vereins.

Zweck der Casse ist die Unterstützung der ordentlichen Mitglieder und deren Angehörigen in Nothfällen. Verwalter der Casse sind Prof. A. Lutteroth, J. Rehder und B. O. Roosen.

Unterstützungs-Casse für hilfsbedürftige Lehrerwitwen und -Waisen und ältere Lehrerinnen.

Die Casse zerfällt in 3 Abtheilungen: 1. die Unterstützungscasse für Lehrerwitwen, 2. die für Lehrerwaisen und 3. für ältere Lehrerinnen. Die Unterstützungen werden ohne Unterschied der Confession aus den Hinterbliebenen der Lehrer gewährt, welche nicht dem Vereine angehören; jedoch ist die frühere Wirksamkeit an hamburgischen Schulen Vorbedingung einer regelmäßigen Unterstützung. Die Einkünfte der Casse bestehen ausschließlich aus freiw. jährl. Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten u. s. w. Die Casse zahlt 1906 ca. Mk. 5000 Unterstützungen aus. Vorstand: H. Ohrt, Elmsbütteler Markt 4, III. Pastor Dr. W. Burk, Jakob Nordheim, Dr. H. Halben, H. Rosner, H. Lüthje, Rechnungsführer, J. Lieberg, Dir. Dr. Schwenkow, J. Fehrs und G. Krage, Schriftführer.

Unterstützungs-Casse des Waisenhauses.

Ihr Zweck ist insbesondere: 1. Gewährung von Beihilfen zur weiteren Ausbildung besonders gut beanlagter und durch lobenswerthe Führung ausgezeichnete Zöglinge; 2. Gewährung von Mitteln zur Begründung eines Erwerbszweiges für Zöglinge, namentlich solche, die durch körperliche Gebrechen in ihrem Fortkommen behindert sind; 3. Gewährung von Unterstützungen an in Noth gerathene Zöglinge; 4. Gewährung von kleineren Beträgen zur Abhilfe in vorübergehenden Nothlagen der Zöglinge; 5. Beschaffung von Werkzeugen, Geräthen, Musikinstrumenten und dergleichen für gut beanlagte Zöglinge. Alle für das Waisenhaus eingehenden Geschenke und Legate werden, sofern nicht andere Zwecke bei der Ueberweisung ausdrücklich namhaft gemacht werden, dem Vermögen der Unterstützungscasse zugewiesen.

Unterstützungscasse für Witwen Hamburgischer Zollbeamten e. V.

Zweck: Dauernder Zuschuss zur Staatspension der Wittwen, in Höhe bis 250 M. jährlich, je nach Dauer der Mitgliedschaft und Höhe der Mittel. Letztere werden aufgebracht durch monatliche gleichhohe Beiträge in Höhe von 1–5 M., je nach dem Altersunterschiede der Ehegatten und aus den Zinsen des Vereinsvermögens. Dieses, ein eiserner, also unantastbarer Rücklagefonds, wird gebildet aus den Ueberschüssen der Beiträge, die in den ersten Jahren naturgemäss gar nicht und dann nur zum Teil zur Verwendung als Pensionszuschuss kommen und aus den eigenen Zinsen, soweit aus ihnen nicht Unterstützungen zu zahlen sind. Mitglieder 1901: Vermögen 40438.44 M. Vorsitzender: Paul Riesecke, Elise Averdieckstr. 19, III. Schriftführer: Franz Schöning, Kiehlortallee 8. Kassensührer: Heinrich Gütschow, Tegetthoffstr. 7.

Der Verein für das Feierabendhaus der hamburgischen Lehrerinnen

bezweckt die Begründung und Führung eines Altersheims für Lehrerinnen an Staats- und Privatschulen. Die Mitgliedschaft kann von Lehrern, Lehrerinnen und Schulfreunden durch Zeichnung eines Jahresbeitrages von mindestens 3 M. oder durch einmalige Zahlung von 100 M. erworben werden. Der Verein erwartet eine Förderung seines Zweckes durch Zuwendungen von Legaten, Geschenken, Beiträgen.